



HEKATRON

Ihr Partner für Brandschutz

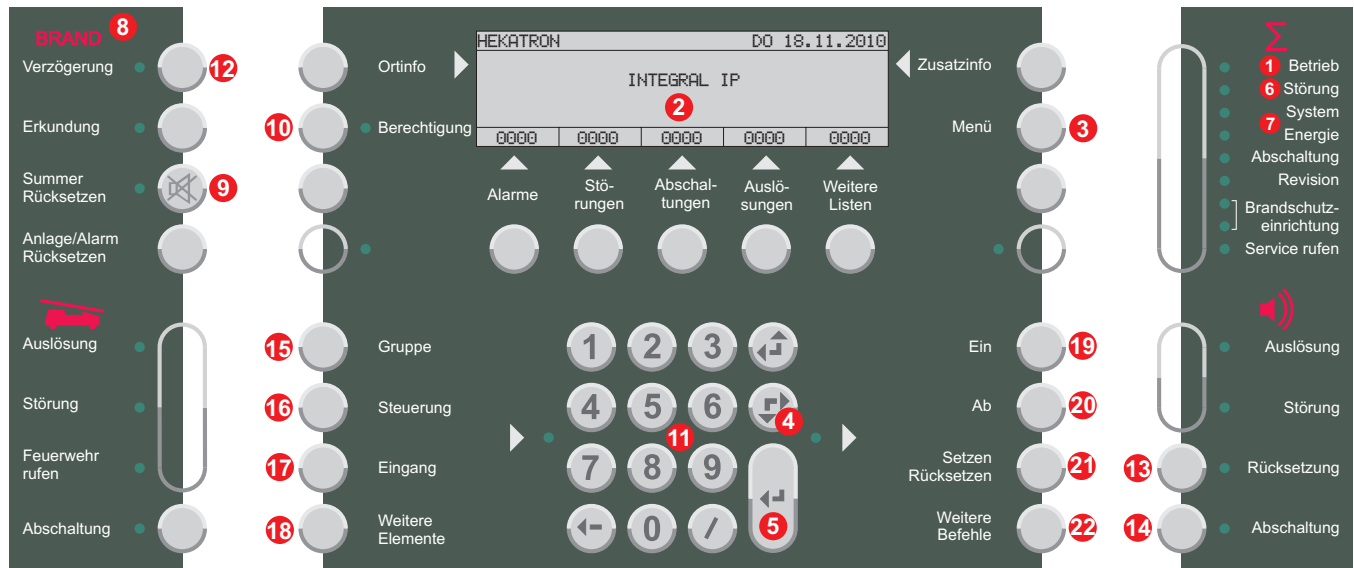
Bedienungsanleitung

**Integral IP MAP
Bedienfeld**

www.hekatron.de

BMZ Integral EvoxX – Bedienfeld Integral MAP

Bereich: Integral EvoxX M, C, CA, B



Normalbetrieb

Die grüne LED **Betrieb** (1) leuchtet, im Display (2) wird HEKATRON, INTEGRAL sowie das aktuelle Datum angezeigt.

Anzeigentest

Mit der Taste **Menü** (3), anschließender Auswahl des Eintrags «Anzeigentest» über die **Scroll-Taste** (4) und **Enter** (5) kann die Funktion sämtlicher LEDs und die Bedienfeldakustik überprüft werden.

Spachauswahl

Mit der Taste **Menü** (3), anschließender Auswahl des Eintrags «Sprachauswahl» über die **Scroll-Taste** (4) und **Enter** (5) kann zwischen den hinterlegten Displaysprachen umgeschaltet werden.

Störung

Die gelbe LED **Störung** (6) leuchtet, die Bedienfeldakustik ertönt und Art und Anzahl der eingegangenen Störungen werden auf dem Display (2) bzw. durch zusätzliche LEDs auf der rechten Bedienfeldseite (7) angezeigt.

Brandalarm

Das Feld **BRAND** (8) blinkt rot, die Bedienfeldakustik ertönt und auf dem Display (2) werden Meldergruppe, Melder-Nummer und Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt.

Detaillierte Hinweise hierzu siehe Rückseite!

Bedienfeldakustik zurücksetzen

Mit der Taste **Summer Rücksetzen** (9) wird die Bedienfeldakustik deaktiviert (Tasten-LED leuchtet gelb). Jeder weitere Alarm bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert die Bedienfeldakustik erneut.

Berechtigung

Für jeden der folgenden Bedienvorgänge ist ein Berechtigungscode erforderlich. Mit der Taste **Berechtigung** (10) und Eingabe des Berechtigungs-codes über den Ziffernblock (11) und **Enter** (5) kann auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden.

Verzögerung aktivieren (Option)

Wenn diese Funktion in der Brandmelderzentrale programmiert ist, kann mit der Taste **Verzögerung** (12) die automatische Weiterleitung eines Brandalarms zur Feuerwehr um max. 30 s verzögert und somit das Erkunden der Alarmursache ermöglicht werden. Bei aktivierter Verzögerung leuchtet die Tasten-LED gelb.

Sirenen rücksetzen/abschalten

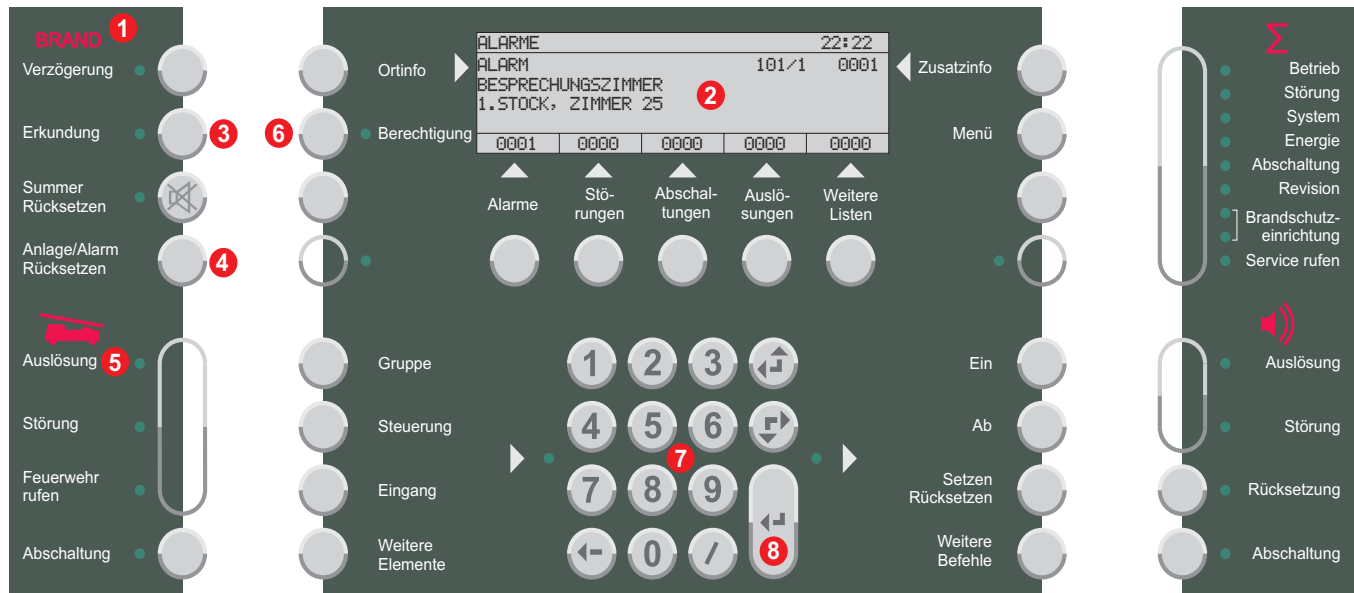
Mit der Taste **Rücksetzung** (13) werden die Sirenen deaktiviert, beim Eintreffen des nächsten Alarmes jedoch wieder aktiviert. Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein. Mit der Taste **Abschaltung** (14) wird die Hauptsirene abgeschaltet, alle anderen Sirenen bleiben aktiv und können nicht mehr rückgesetzt werden.

Elemente ein-/abschalten

Mit der Taste **Gruppe** (15), **Steuerung** (16), **Eingang** (17) oder **Weitere Elemente** (18) den Elementtyp auswählen. Über den Ziffernblock (11) die Elementnummer eingeben und mit **Enter** (5) bestätigen. Elementzustand mit einer der Tasten **Ein** (19), **Ab** (20), **Setzen Rücksetzen** (21) oder **Weitere Befehle** (22) verändern.

Wichtiger Hinweis für Service- und Wartungsarbeiten:

Bei einer automatischen Ansteuerung von Löschanlagen oder anderen kritischen Brandfallsteuerungen unbedingt entsprechende Vorkehrungen treffen, damit die Steuerungen nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden können!
Nach Abschluss der Service- und Wartungsarbeiten die Sicherungsmaßnahmen wieder entfernen!



HINWEIS

Um den folgenden Anweisungen im Alarmfall Folge leisten zu können, muss die in der Zentrale programmierte Verzögerungsfunktion täglich aktiviert werden!

1. Brandalarmfall

- Das Feld **BRAND (1)** blinkt rot
- Die Bedienfeldakustik und die Sirenen ertönen
- Auf dem Display **(2)** werden Meldergruppe, Meldernummer und die Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt

2. Erkundung aktivieren (Option)

Voraussetzung für die Funktion Erkundung ist:

- Aktivierte Verzögerungsfunktion
- Alarm eines automatischen Melders
- Innerhalb von 30 s nach Eintreffen des Alarms die Taste **Erkundung (3)** drücken (Tasten-LED leuchtet gelb).

Ab Eintreffen eines Brandalarms bleiben 30 s Zeit (Quittierzeit), um die Erkundungsfunktion zu aktivieren. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Alarm automatisch zur Feuerwehr weitergeleitet.

Innerhalb der Erkundungszeit von max. 3 min kann die Ursache für den Alarm erkundet werden. Nach Ablauf der Erkundungszeit bzw. sobald ein zweiter Melder Alarm auslöst, wird automatisch die Feuerwehr alarmiert (siehe Punkt 5).

Wenn die Verzögerungsfunktion nicht aktiviert ist oder wenn ein Handfeuermelder gedrückt wurde, gelten nur die Punkte 1 und 5.

3. Falschalarm

Wird innerhalb der Erkundungszeit erkannt, dass kein echter Brand vorliegt zuerst die Ursache der Alarmauslösung beseitigen. Mit der Taste Anlage/Alarm Rücksetzen **(4)** kann dann der Alarm rückgesetzt werden, ohne dass die Feuerwehr alarmiert wird. Voraussetzung hierfür ist:

- Die rote **LED Auslösung (5)** blinkt noch nicht
- Eine höhere Berechtigungsstufe als 1, d.h. ein Berechtigungscode wurde eingegeben. Mit der Taste **Berechtigung (6)** und Eingabe des Berechtigungscode über den Ziffernblock **(7)** und **Enter (8)** kann auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden.

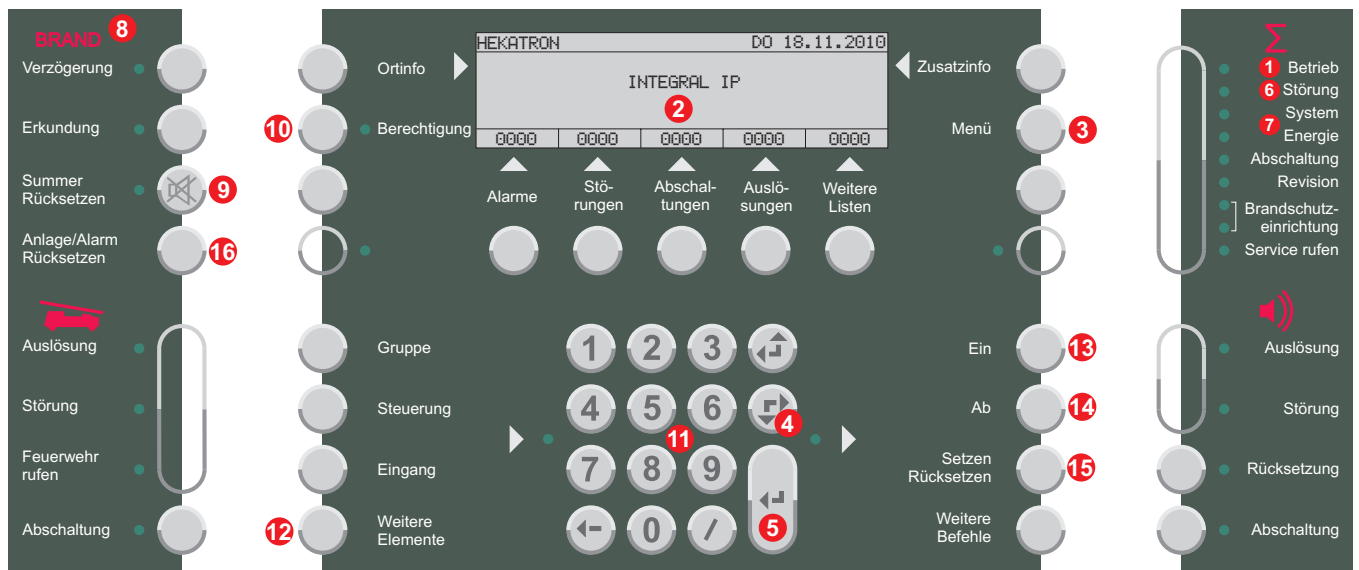
4. Echter Brandalarm

Wird tatsächlich ein Brand entdeckt, ist für die sofortige Alarmierung der Feuerwehr zu sorgen, zum Beispiel durch Betätigen eines Handfeuermelders (bricht Erkundungszeit ab).

5. Ausgelöste Übertragungseinrichtung

Wenn die rote LED Auslösung **(5)** blinkt ist die Feuerwehr bereits alarmiert.

Keine weitere Taste drücken und auf das Eintreffen der Feuerwehr warten! In der Zwischenzeit gemäß Alarmplan vorgehen!



NORMALBETRIEB

Die grüne LED **Betrieb (1)** leuchtet, im Display **(2)** wird HEKATRON, INTEGRAL IP sowie das aktuelle Datum angezeigt.

ANZEIGENTEST

Mit der Taste **Menü (3)**, anschließender Auswahl des Eintrags «Anzeigentest» über die Scroll-Taste **(4)** und Enter **(5)** kann die Funktion sämtlicher LEDs und die Bedienfeldakustik überprüft werden.

STÖRUNG

Die gelbe LED **Störung (6)** leuchtet, die Bedienfeldakustik ertönt und Art und Anzahl der eingegangenen Störungen werden auf dem Display **(2)** bzw. durch zusätzliche LEDs auf der rechten Bedienfeldseite **(7)** angezeigt.

BRANDALARM

Das Feld **BRAND (8)** blinkt rot, die Bedienfeldakustik ertönt und auf dem Display **(2)** werden Meldergruppe, Meldernummer und Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt.

Detaillierte Hinweise hierzu siehe Rückseite!

BEDIENFELDAKUSTIK RÜCKSETZEN

Mit der Taste **Summer Rücksetzen (9)** wird die Bedienfeldakustik deaktiviert (Tasten-LED leuchtet gelb). Jeder weitere Alarm bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert die Bedienfeldakustik erneut.

BERECHTIGUNG

Für jeden der folgenden Bedienvorgänge ist ein Berechtigungscode erforderlich. Mit der Taste **Berechtigung (10)** und Eingabe des Berechtigungscode über den Ziffernblock **(11)** und Enter **(5)** kann auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden.

BRANDALARM RÜCKSETZEN

Mit der Taste **Anlage/Alarm Rücksetzen (16)** alle anstehenden Alarme rücksetzen. Anschließend kann der Löscherbereich rückgesetzt werden.

LÖSCHBEREICH RÜCKSETZEN

Mit der Taste **Weitere Elemente (12)** und der Scroll-Taste **(4)** den Elementtyp auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Über den Ziffernblock **(11)** die Elementnummer eingeben und mit Enter **(5)** bestätigen. Elementzustand mit der Taste **Setzen Rücksetzen (15)** verändern.

LÖSCHBEREICH EIN-/ABSCHALTEN

Mit der Taste **Weitere Elemente (12)** und der Scroll-Taste **(4)** den Elementtyp auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Über den Ziffernblock **(11)** die Elementnummer eingeben und mit Enter **(5)** bestätigen. Elementzustand mit der Taste **Ein (13)** oder **Ab (14)** verändern.

REVISIONSBETRIEB EIN-/ABSCHALTEN

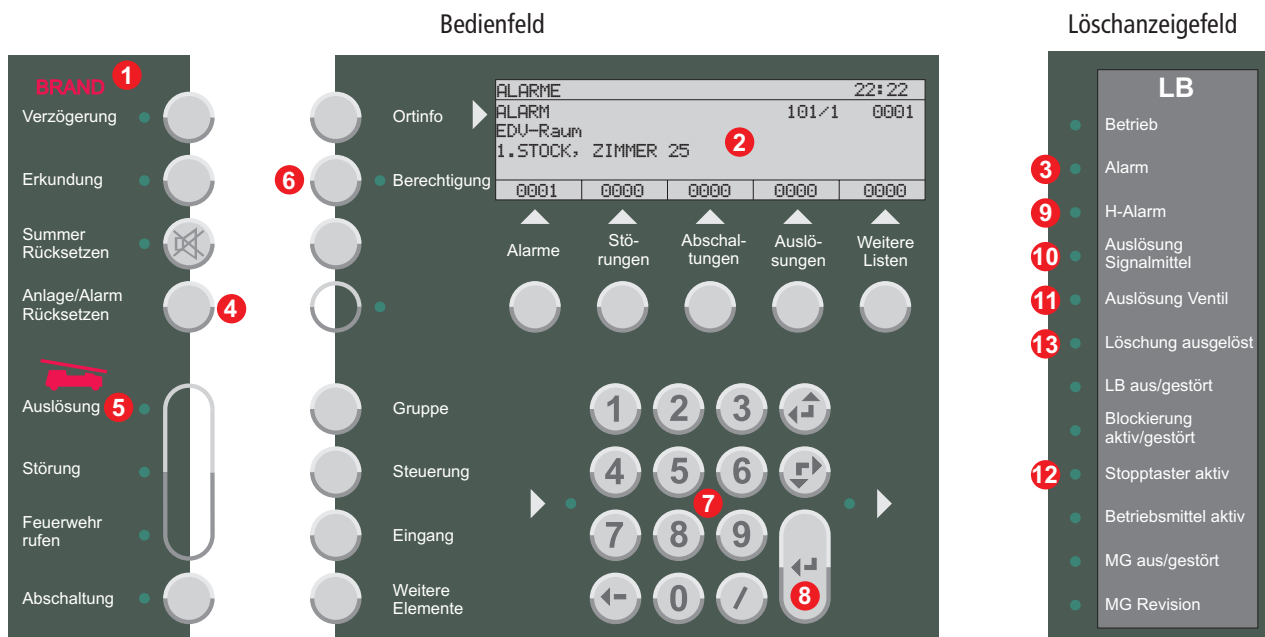
Mit der Taste **Weitere Elemente (12)** und der Scroll-Taste **(4)** den Elementtyp auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Über den Ziffernblock **(11)** die Elementnummer eingeben, mit der Scroll-Taste **(4)** «Revisionsbetrieb» auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Elementzustand mit der Taste **Setzen Rücksetzen (15)** verändern.

AUTOMATIK EIN-/ABSCHALTEN

Mit der Taste **Weitere Elemente (12)** und der Scroll-Taste **(4)** den Elementtyp auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Über den Ziffernblock **(11)** die Elementnummer eingeben, mit der Scroll-Taste **(4)** «Automatikbetrieb» auswählen und mit Enter **(5)** bestätigen. Elementzustand mit der Taste **Ein (13)** oder **Ab (14)** verändern.

Wichtiger Hinweis für Service- und Wartungsarbeiten:

Bei einer automatischen Ansteuerung von Löschanlagen oder anderen kritischen Brandfallsteuerungen unbedingt entsprechende Vorkehrungen treffen, damit die Steuerungen nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden können!
Nach Abschluss der Service- und Wartungsarbeiten die Sicherungsmaßnahmen wieder entfernen!



1. VORALARM (erster Melder ausgelöst)

- Das Feld **BRAND (1)** blinkt rot
- Die Bedienfeldakustik und die Sirenen ertönen
- Auf dem Display **(2)** werden Meldergruppe, Melder-Nummer und die Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt
- Auf dem Löschanzeigefeld blinkt die rote LED **Alarm (3)**

Während des Voralarms und solange kein zweiter Melder ausgelöst hat, ist das Erkunden der Alarmursache möglich.

2. FALSCHALARME

Wird innerhalb der Erkundungszeit erkannt, dass kein echter Brand vorliegt, zuerst die Ursache der Alarmauslösung beseitigen. Mit der Taste **Anlage/Alarm Rücksetzen (4)** kann dann der Alarm rückgesetzt werden, ohne dass die Löschanlage ausgelöst und die Feuerwehr alarmiert wird. Voraussetzung hierfür ist:

- Die rote LED **Auslösung (5)** blinkt noch nicht
- Eine höhere Berechtigungsstufe als 1, d.h. ein Berechtigungscode wurde eingegeben. Mit der Taste **Berechtigung (6)** und Eingabe des Berechtigungs-codes über den Ziffernblock **(7)** und Enter **(8)** kann auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden.

3. ECHTER BRANDALARM

Wird tatsächlich ein Brand entdeckt, ist für die sofortige Alarmierung der Feuerwehr zu sorgen, zum Beispiel durch Betätigen eines Handfeuermelders (löst Hauptalarm aus).

4. HAUPTALARM (zweiter Melder ausgelöst)

- Das Feld **BRAND (1)** blinkt rot
- Die Bedienfeldakustik und die Sirenen ertönen
- Auf dem Display **(2)** werden Meldergruppe, Melder-Nummer und die Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt
- Auf dem Löschanzeigefeld leuchten die roten LEDs **H-Alarm (9)**, **Auslösung Signalmittel (10)** und **Auslösung Ventil (11)**
- Beginn der Verzögerungszeit (0-60 s)
Sicherstellen dass alle im Löschbereich befindlichen Personen den Raum unverzüglich verlassen und sich keine verletzten oder gestürzten Personen mehr im Bereich aufhalten. Alle Türen zum Löschbereich schließen. Die Verzögerungszeit kann durch Betätigen eines Stoptasters um die Zeit verlängert werden, die der Taster gedrückt bleibt (gelbe LED **Stoptaster aktiv (12)** leuchtet)
- Nach Ablauf der Verzögerungszeit wird die Löschanlage ausgelöst, das Löschmittel strömt in den Löschbereich. Gleichzeitig wird die Feuerwehr alarmiert (rote LED **Auslösung (5)** blinkt). Auf dem Löschanzeigefeld leuchtet die rote LED **Löschung ausgelöst (13)**.
Warntableaus informieren über die erfolgte Auslösung.

5. MASSNAHMEN NACH AUSLÖSUNG

Nach Flutung des Löschbereichs sicherstellen dass alle Türen zum Löschbereich geschlossen bleiben um das Löschmittel im Raum zu halten. Der Löschbereich darf erst nach Messung des Luftsauerstoffgehaltes und Freigabe durch die Feuerwehr wieder betreten werden.

Inhalt

1	Allgemeines	4
2	Übersicht.....	5
3	Anzeigen und Tastenfunktionen	7
	3.1 Alarmfall.....	7
	3.2 Übertragungseinrichtung	8
	3.3 Display und konzentrierte Bedienung.....	9
	3.4 Betriebs- und Störungsanzeigen	12
	3.5 Alarmierungseinrichtung.....	13
	3.6 Bedienfeldakustik	13
4	Wichtige Bedienvorgänge.....	14
	4.1 Berechtigungs-/Zugangscode eingeben.....	14
	4.2 Verzögerung aktivieren	15
	4.3 Erkundung aktivieren (Interventionsschaltung).....	15
	4.4 Bedienfeldakustik rücksetzen.....	15
	4.5 Sirenen rücksetzen/abschalten	15
	4.6 Störungen rücksetzen	16
	4.7 Elemente ab-/einschalten.....	17
	4.8 Datum und Uhrzeit einstellen.....	18
	4.9 Zustandslisten anzeigen	18
	4.10 Anzeigen der Umschaltzeiten für Verzögerung	18
	4.11 Protokolldrucker	19
5	Kurzbedienungsanleitung im Brandfall.....	21

1 Allgemeines

Das vorliegende Dokument beschreibt die Standardfunktionen des Hekatron Integral IP MAP Bedienfeldes mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand von Hard- und Software. Änderungen, insbesondere wenn sie durch technischen Fortschritt begründet sind, behalten wir uns vor. Für Funktionen und Vorgänge, die über die hier beschriebenen hinausgehen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter.

Die Projektierung von Brandmeldesystemen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte und der damit errichteten Anlagen setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden. Die produktspezifische Schulung des Fachpersonals muss durch Hekatron oder durch von Hekatron dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen. Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften und Richtlinien für die Planung, Errichtung und Verwendung der Produkte unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Brandmeldeanlage gemäß den jeweils relevanten Normen (z.B. DIN 14675, EN 54-2 etc.) periodisch durch hierfür nachweislich qualifiziertes und zertifiziertes Personal instand gehalten werden muss, um den Funktions- und Schutzzumfang auch längerfristig aufrecht erhalten zu können.

Die Gestaltung dieses Dokuments unterliegt dem Urheberschutz. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet etc.) aus diesem Dokument - auch auszugsweise - sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.



ACHTUNG!

Besonders wichtige Hinweise werden in diesem Dokument mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Funktionsstörungen der Anlage bzw. zu Sachschäden kommen!

2 Übersicht

Das Integral IP MAP Bedienfeld dient zur Anzeige und Bedienung der Hekatron Brandmelderzentralen und Steuereinrichtungen für Löschanlagen Integral IP MX und Integral IP CX. Von hier aus können sowohl alle Bedienbefehle an das System abgesetzt, als auch alle Systemzustände zur Anzeige gebracht werden. Das Bedienfeld kann an eine einzelne Teilzentrale, an einen Teilzentralenring oder ein SecoNET angeschlossen werden und ist als Erstinformationsstelle (Hauptzugang der Feuerwehr) einsetzbar. Es ist mit oder ohne Protokolldrucker erhältlich und wird entweder direkt in das Zentralengehäuse oder von der Brandmelderzentrale abgesetzt in einem eigenen Gehäuse eingebaut.

Neuerungen gegenüber dem bisherigen Integral Bedienfeld

- Größeres Display (6 Zeilen, 40 Zeichen pro Zeile)
- Statusanzeige im Display (1. Zeile)
- Fünf Zustandslisten für Alarmer, Störungen, Abschaltungen, Auslösungen und „Weitere Listen“
- Zwei frei programmier- und beschriftbare Tasten
- Eindeutige Druckpunkte der Tasten
- Zwei frei programmier- und beschriftbare Dreifarben-LEDs
- Anzeige-LED für Brandschutzeinrichtung
- Bis zu vier verschiedene Systemtexte im laufenden Betrieb umschaltbar
- Normenkonform als Hauptbedienfeld in einem SecoNET einsetzbar
- Erfüllt alle Optionen der EN 54-2:2006

Neuerungen mit Integral Software 7.x (kann auch mit bisherigen Integral Bedienfeldern genutzt werden)

- Bereichsbedienung (z.B. MG 1-10 AB)
- Summenbedienung (z.B. MG 0 AB > alle MG werden abgeschaltet)
- Endlosscrollen in Menülisten
- Berechtigung zustandsabhängig umschaltbar (z.B. Tag-/Nachtbetrieb)
- Globaler Alarmzähler (gesamte Brandmeldeanlage) optional zum bisherigen lokalen Alarmzähler (lokales Bedienfeld)
- Anzeige Unterzentrale-Nummer am Bedienfeld der Unterzentrale (bisher nur am Bedienfeld der Hauptzentrale möglich)
- Real Time Clock (Zeitstempel in 1 s Schritten und nicht wie bisher 6 s)
- Benutzerverwaltung mit individueller Zuordnung von Passwort und Benutzerebene. Bis zu 32 Benutzer pro Bedienfeld, bis zu 256 Benutzer pro Unterzentrale. Jeder Benutzerwechsel wird im Ereignisspeicher protokolliert

Die Bedienfeldoberfläche ist übersichtlich und benutzerfreundlich in fünf Bereiche gegliedert:



Element Nr.	Funktion	Beschreibung siehe Kap.
(1) bis (5)	Anzeigen und Tasten für den Alarmfall	3.1, 4.2, 4.3, 4.4
(6) bis (9)	Anzeigen und Tasten für die Funktion Übertragungseinrichtung	3.2
(10) bis (32)	Display, Ziffernblock und Tasten für konzentrierte Bedienung	3.3
(33) bis (40)	Betriebs- und Störungsanzeigen	3.4
(41) bis (44)	Anzeigen & Tasten für die Funktion „Alarmierungseinrichtung“	3.5, 4.5



ACHTUNG!

Nachfolgend werden die Elementnummern der verschiedenen Anzeigen und Tasten gemäß dieser Abbildung angeführt. Zum Beispiel: Display (18).

3 Anzeigen und Tastenfunktionen

3.1 Alarmfall

Die Anzeigen und Tasten **(1)** bis **(5)** enthalten Funktionen, die im Fall eines Brandalarms relevant sind.



Ein Brandalarm wird an der Brandmelderzentrale optisch und akustisch angezeigt. Die Anzeige **BRAND (1)** blinkt rot, die Bedienfeldakustik ertönt und auf dem **Display (18)** werden Meldergruppe, Meldernummer und die Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt.

Durch Drücken der Taste **Verzögerung (2)** kann die Weiterleitung eines Brandalarms um max. 30 Sek. (Quittierzeit) verzögert werden, um die Auswirkungen von Falschalarmen zu reduzieren. Die Verzögerungszeit ist je Meldergruppe projektierbar, jede Meldergruppe kann einer von 16 Verzögerungsebenen zugeordnet werden. Welche Meldergruppen einer Verzögerungsebene zugeordnet sind, wird durch die Projektierung festgelegt und kann im Normalbetrieb nicht verändert werden. Bei aktivierter Verzögerungsschaltung (Tagprogramm), leuchtet die Tasten-LED gelb, bei aktivem Nachtprogramm ist die Verzögerung deaktiviert und die LED dunkel. Wechselt die LED nicht von dunkel auf hell, ist dieses Leistungsmerkmal nicht projektierbar.

Im Falle eines Brandalarms kann bei aktivierter Verzögerungsfunktion durch Drücken der Taste **(3)** die Funktion **Erkundung** (Interventionsschaltung) aktiviert werden (Tasten-LED leuchtet gelb). Diese erlaubt es dem Betreiber, vor der automatischen Auslösung der Übertragungseinrichtung und der Alarmierung der Feuerwehr, innerhalb von max. drei Minuten die Brandmeldung zu verifizieren und etwaige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Taste **Summer Rücksetzung (4)** deaktiviert die Bedienfeldakustik (Tasten-LED leuchtet gelb). Jeder weitere Alarm, bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert die Bedienfeldakustik erneut. Das Rücksetzen der Bedienfeldakustik ist unabhängig von der Berechtigungsebene (Freigabe der Bedienung) möglich, allerdings kann weder die Akustik für die Erkundungszeit noch für die Quittierzeit abgeschaltet werden.

Mit der Taste **Anlage/Alarm Rücksetzen (5)** werden alle Alarme der Brandmelderzentrale gleichzeitig rückgestellt. Wenn das Alarmkriterium nicht beseitigt wurde (z.B. wenn noch Rauch vorhanden ist, ein Handfeuermelder nicht resetiert wurde etc.), wird die zurückgesetzte Alarmmeldung nach kurzer Zeit erneut angezeigt.

3.2 Übertragungseinrichtung

Die Anzeigen und Tasten (6) bis (9) enthalten Anzeigen und Funktionen, die für die Funktion „Übertragungseinrichtung“ benötigt werden. Die Übertragungseinrichtung entsprechend EN 54-1 stellt eine Verbindung zwischen der Brandmelderzentrale und der Alarmempfangseinrichtung einer hilfeleistenden Stelle her. Es handelt sich hierbei in der Regel um einen Hauptmelder, über den die Brandmeldeanlage per Standleitung auf die Feuerwehr oder einen Sicherheitsdienst aufgeschaltet ist. Der Zustand der Übertragungseinrichtung wird durch vier LEDs angezeigt.



Die rote LED **Auslösung (6)** blinkt, wenn die Übertragungseinrichtung aktiviert ist, d.h. wenn die Feuerwehr bereits gerufen ist.

Die gelbe LED **Störung (7)** blinkt, wenn die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung gestört ist.

Die gelbe LED **Feuerwehr rufen (8)** leuchtet bei Alarm, wenn die Feuerwehr nicht automatisch verständigt werden kann (keine Übertragungseinrichtung aktiviert bzw. gestört oder abgeschaltet).

Die Taste **Abschaltung (9)** schaltet die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung wechselseitig ein oder aus. Die gelbe LED leuchtet, wenn die Übertragungseinrichtung abgeschaltet ist.

3.3 Display und konzentrierte Bedienung

Die konzentrierte Bedienung der Integral erfolgt hauptsächlich über die Tasten und Elemente (10) bis (32). Dabei ist aus Sicherheitsgründen für die meisten Bedienvorgänge die Eingabe eines Berechtigungscode erforderlich (siehe Punkt 4.1).



Display (18)

Das sechszeilige LC-Display ist geeignet zur Anzeige von 40 Zeichen pro Zeile und dient zur alphanumerischen Darstellung aller Anlagenzustände im Klartext. Im Ruhezustand werden im Display „FIRE PROTECTED BY INTEGRAL IP“, sowie Datum und Uhrzeit angezeigt.

HEKATRON	DI 20.07.2010
FIRE PROTECTED BY INTEGRAL IP	
0000	0000 0000 0000

Die Darstellung der Systemzustände erfolgt grundsätzlich gemäß EN 54-2, die Art der Darstellung kann jedoch je nach Programmierung und Softwareversion etwas variieren.

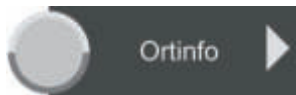
In der letzten Zeile des Displays werden ständig die Zahl aller anstehenden Alarme, Störungen, Abschaltungen und Auslösungen angezeigt. Die Liste **Weitere Listen (23)** enthält die Anzahl anstehender Aktivierungen, Warnungen und Zeitebenen (sofern diese Funktion ab Software 7.x projiziert ist).

Nach Drücken der entsprechenden **Listentaste (19) bis (23)** wird die jeweilige Liste in vier Zeilen angezeigt.

ABSCHALTUNGEN	22:22
ABGES PDR	1 1
ABGES	1 2
ABGES	2 3
ABGES STEU	3 7
0000	0000 0007 0000

In den Zeilen 2, 3 und 4 kann über Scroll-Tasten durch alle Listeneinträge geblättert werden, der letzte Listeneintrag wird (entsprechend EN 54-2) immer statisch in Zeile 5 angezeigt. Wenn längere Zeit keine Taste gedrückt wurde, wird automatisch auf die Liste mit der höchsten Priorität (z.B.: Alarme) zurückgeschaltet. Ist eine Liste leer, wird dies mit einer entsprechenden Meldung angezeigt: (z.B.: „Keine Alarme“).

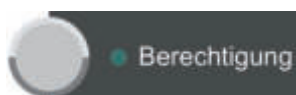
Ortinfo (10)



Jeder Meldergruppe, Steuerung, Eingang etc. kann ein individueller Kundentext zugeordnet werden (z.B.: Erdgeschoss, Bereich Kundendienst etc.), der nach Drücken der Taste **Ortinfo (10)** in der 3., 4. und 5. Zeile des Display angezeigt wird. Zusätzlich kann auch jedem Melder einzeln ein eigener Text zugewiesen werden (z.B.: Besprechungszimmer, 1. Stock, Zimmer 25).

ORTINFO				
GRUPPE	1/1			
BESPRECHUNGSZIMMER				
1. STOCK				
ZIMMER 25				
0001	0000	0000	0000	0000

Berechtigung (11)



Nach Drücken der Taste **Berechtigung (11)** kann der Zugangscode für eine höhere Berechtigungsebene eingegeben werden. Die LED neben der Taste leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Ebene als 1 befindet (siehe auch Punkt 4.1).

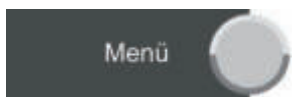
Zusatzinfo (25)



Nach Drücken der Taste **Zusatzinfo (25)** erscheinen in der 3., 4. und 5. Zeile des Displays zusätzliche Informationen zur Ursache eines Ereignisses (z.B. Alarm, Störung, Abschaltung oder Auslösung). Die Zusatzinformationen werden unter Angabe von Meldergruppe, Meldernummer, Datum und Uhrzeit angezeigt.

ZUSATZINFO				
GRUPPE	1/1			
HANDFEUERFMELDER				
ALARM				
DI 20.07.2010 22:22				
0001	0000	0000	0000	0000

Menü (26)



Über die Taste **Menü (26)** gelangt man in eine Liste für weitere Funktionen, deren Inhalt von der Anlagenprogrammierung und von der aktuellen Berechtigungsebene abhängig ist. Die angezeigten Funktionen können mit Hilfe der Scroll-Tasten in die erste Display Zeile gebracht und anschließend durch Drücken der Enter Taste ausgewählt werden.

MENÜ				
ALARMZÄHLER				
SPRACHAUSWAHL				
ANZEIGENTEST				
0000	0000	0000	0000	0000

Alarmzähler

Nach Drücken der Taste **Menü (26)** und anschließender Auswahl des Eintrags ALARMZÄHLER über Scroll- und Enter Taste erscheint im Display die Anzahl aller bisher aufgetretenen Alarme.

ALARMZÄHLER				
ALARMZÄHLER				
00036				
0000	0000	0000	0000	0000

Konzentrierte Bedienung

Die konzentrierte Bedienung ermöglicht gezieltes Abfragen und Ändern der Zustände aller angeschalteten Elemente. Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken einer der Tasten

- **Gruppe (14)**
- **Steuerung (15)**
- **Eingang (16)**
- **Weitere Elemente (17)**

Danach blinkt die LED links vom Ziffernblock als Hinweis dass die Eingabe der Elementnummer über den **Ziffernblock (24)** erfolgen kann. Wurde ein Element eingegeben, wird der aktuelle Zustand auf dem Display angezeigt und es blinkt die LED rechts vom Ziffernblock als Hinweis, dass der Zustand des ausgewählten Elements nun mit einer der Tasten

- **Ein (29)**
- **Ab (30)**
- **Setzen/Rücksetzen (31)**
- **Weitere Befehle (32)**

verändert werden kann.



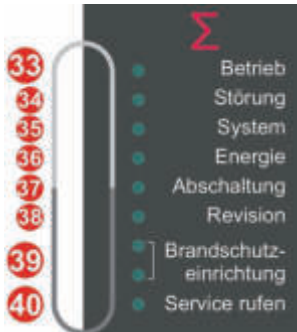
Freie Tasten (12) (27) und LEDs (13) (28)



Auf dem Bedienfeld stehen zwei frei programmier- und beschriftbare Tasten und zwei frei programmier- und beschriftbare Dreifarben-LEDs zur Verfügung, die je nach Kundenwunsch belegt werden können (ab Software 7.x).

3.4 Betriebs- und Störungsanzeigen

Die Betriebs- und Störungsanzeigen (33) bis (40) geben einen Überblick über den aktuellen Systemzustand.



Die grün leuchtende LED **Betrieb (33)** zeigt den betriebsbereiten Zustand des Systems an. Ist die LED dunkel, bedeutet dies den gleichzeitigen Ausfall von Netz- und Notstromversorgung.

Die gelbe LED **Störung (34)** blinkt wenn sich die Zentrale in ordnungsgemäßem Betrieb befindet und eine Störung auftritt. Die LED leuchtet, wenn eine Systemstörung vorliegt (z.B. Prozessorstörung, Bauteilausfall etc.).

Die gelbe LED **System (35)** leuchtet zusätzlich zur LED Störung, wenn eine Systemstörung vorliegt (z.B. Prozessorstörung, Bauteilausfall etc.).

Die gelbe LED **Energie (36)** leuchtet zusätzlich zur LED Störung, wenn eine Störung in der Notstromversorgung (defekte Akkus etc.) oder in der Netzspannung (Stromausfall etc.) vorliegt.

Die gelbe LED **Abschaltung (37)** leuchtet, wenn mindestens ein Element des Systems abgeschaltet wurde.

Die gelbe LED **Revision (38)** leuchtet, wenn mindestens ein Element des Systems in Testbetrieb (Revision) geschaltet wurde.

Die rote LED **Brandschutzeinrichtung (39 oben)** leuchtet, wenn eine Brandschutzeinrichtung angesteuert wurde und ausgelöst hat. Die gelbe LED **Brandschutzeinrichtung (39 unten)** leuchtet, wenn eine Brandschutzeinrichtung gestört ist.

Die gelbe LED **Service rufen (40)** leuchtet, wenn dringend Instandhaltungsarbeiten an der Zentrale durchzuführen sind. Rufen Sie umgehend den Service-/Kundendienst!

3.5 Alarmierungseinrichtung

Die Anzeigen und Tasten (41) bis (44) enthalten Anzeigen und Funktionen, die für die Funktion „Alarmierungseinrichtung“ benötigt werden. Die Alarmierungseinrichtung (entsprechend EN 54-1) besteht aus akustischen und optischen Alarmierungsgeräten, die der Brandalarmierung dienen und von der Brandmelderzentrale angesteuert werden. Der Zustand der Alarmierungseinrichtung (z.B. überwachte Sirene) wird durch vier LEDs angezeigt.



Die rote LED **Auslösung (41)** blinkt, wenn die Alarmierungseinrichtung aktiviert ist (Sirenen sind angesteuert).

Die gelbe LED **Störung (42)** blinkt, wenn die Ansteuerung der Alarmierungseinrichtung gestört ist.

Durch Drücken der Taste **Rücksetzung (43)** werden die Sirenen deaktiviert, diese werden jedoch beim Eintreffen des nächsten Alarms wieder aktiviert.

Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein.

Die gelbe Tasten-LED leuchtet, wenn die Sirenen deaktiviert sind.

Die Taste **Abschaltung (44)** schaltet nur die Hauptsirene ab, alle anderen Sirenen bleiben aktiv und können nicht mehr rückgesetzt werden. Die gelbe Tasten-LED leuchtet, wenn die Abschaltung aktiviert wurde.

3.6 Bedienfeldakustik

Jedes Integral IP MAP Bedienfeld verfügt über fünf verschiedene Signaltöne:

Alarm	100 ms 3 kHz, 100 ms aus
Störung	800 Hz Dauerton
Quittierzeit	140 ms 800 Hz, 140 ms aus
Erkundungszeit	4 * (60 ms 800 Hz, 60 ms aus), 400 ms aus
Anzeigetest	300 ms 3 kHz, 300 ms 800 Hz

4 Wichtige Bedienvorgänge



Hinweis

Jede Alarmauslösung, Betriebsstörung sowie das Aus- und Einschalten von Gruppen, Meldern oder Übertragungseinrichtungen ist vom Bediener in das Anlagenbuch der Zentrale einzutragen!

4.1 Berechtigungs-/Zugangscode eingeben

Für jedes Integral IP MAP Bedienfeld können verschiedene Berechtigungs-/Zugangsebenen programmiert werden, wobei der Funktionsumfang für jede einzelne Ebene individuell zugewiesen werden kann. Das System befindet sich standardmäßig auf der niedrigsten Berechtigungsstufe 1, in der ohne Eingabe eines Zugangscode standardmäßig nur die folgenden Bedienvorgänge möglich sind:

- Abschalten der Bedienfeldakustik
- Alarmzähler anzeigen
- Blättern in der Alarm-, Störungs-, Abschalte-, und Auslöseliste sowie „Weitere Listen“
- Abfragen der Information über ein Element (Ortinfo, Zustand, Ereigniszeit, usw.)
- Sprache auswählen
- Anzeigetest

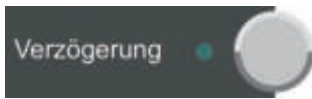
Für alle anderen Bedienungs- und Anzeigevorgänge muss ein Berechtigungscode eingegeben werden!

Nach Drücken der Taste **Berechtigung (11)** kann durch Eingeben eines Berechtigungscode auf dem Ziffernblock und Drücken der Enter Taste auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden. Durch nochmaliges Drücken der Taste Berechtigung wird wieder auf die Standardebene zurückgeschaltet bzw. geschieht dies automatisch, wenn während einer bestimmten Zeit keine Taste gedrückt wurde. Die LED im Feld Berechtigung leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Ebene als 1 befindet.

BERECHTIGUNGSWECHSEL				
CODE EINGEBEN ****				
0000	0000	0000	0000	0000

BERECHTIGUNGSWECHSEL				
BERECHTIGUNGSWECHSEL VON 1 AUF 3				
0000	0000	0000	0000	0000

4.2 Verzögerung aktivieren



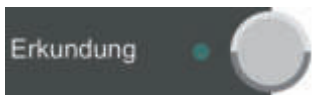
Wenn diese Funktion programmiert ist, kann durch Drücken der Taste **Verzögerung (2)** die sofortige automatische Weiterleitung eines Brandalarms zur Feuerwehr verzögert werden. Die Aktivierung der Verzögerungsfunktion ist Voraussetzung für die Aktivierung der Funktion Erkundung. Bei aktivierter Verzögerung leuchtet die Tasten-LED gelb.

4.3 Erkundung aktivieren (Interventionsschaltung)



ACHTUNG!

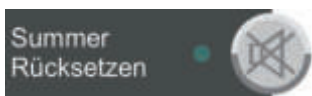
Voraussetzung für die Funktion Erkundung ist eine aktivierte Verzögerungsschaltung (siehe 4.2)!



Im Fall eines Alarms kann nun innerhalb der Quittierzeit (nach VdS max. 30 Sekunden) durch zusätzliches Drücken der Taste **Erkundung (3)** die in der Zentrale fix programmierte Erkundungszeit (nach VdS max. drei Minuten) aktiviert werden. Innerhalb dieser Zeit kann der Betreiber die Ursache für den Alarm finden und diesen gegebenenfalls zurücksetzen, bevor eine Weiterleitung zur Feuerwehr erfolgt. Während der Erkundungszeit leuchtet die Tasten-LED gelb und die Akustik für Erkundungszeit ist aktiv. Die Akustik für Quittier- und Erkundungszeit kann mit der Taste **Summer Rücksetzung (4)** nicht abgeschaltet werden.

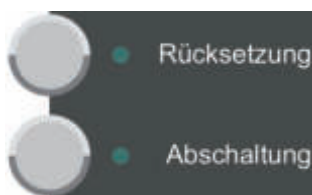
Wird während dieser Zeit der Alarm nicht zurückgesetzt oder es trifft ein weiterer Alarm ein, wird die Erkundungszeit abgebrochen und die Alarmmeldung sofort zur Feuerwehr weitergeleitet.

4.4 Bedienfeldakustik rücksetzen



Die Bedienfeldakustik wird deaktiviert, indem die Taste **Summer Rücksetzen (4)** gedrückt wird. Nach Drücken der Taste leuchtet die Tasten-LED gelb, jeder weitere Alarm bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert die Akustik wieder. Das Abschalten der Bedienfeldakustik ist unabhängig von der Berechtigungsebene (Freigabe der Bedienung) möglich.

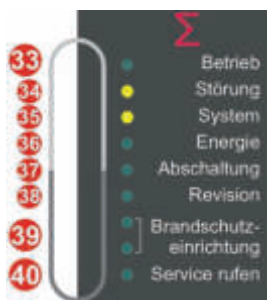
4.5 Sirenen rücksetzen/abschalten



Im Feld für die Alarmierungseinrichtung **(41)** bis **(44)** befinden sich zwei Tasten: Die Taste **Rücksetzung (43)** deaktiviert die Sirenen, diese werden jedoch beim Eintreffen des nächsten Alarms wieder aktiviert; nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein.

Die Taste **Abschaltung (44)** schaltet nur die Hauptsirene ab, alle anderen Sirenen bleiben aktiv und können nicht mehr rückgesetzt werden. Voraussetzung für die Bedienung dieser beiden Tasten ist eine Berechtigungsstufe höher als 1.

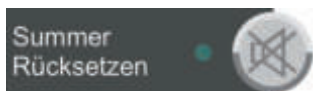
4.6 Störungen rücksetzen



Jede Störung wird durch eine blinkende LED **(34)** angezeigt, die Bedienfeldakustik ertönt und auf dem Display werden Elementtyp, Elementnummer (falls vorhanden auch die Anzeigegruppennummer getrennt durch einen Schrägstrich), sowie die Anzahl der eingegangenen Störmeldungen angezeigt.

STÖRUNGEN		22:22
STÖR RING	1/1	1
0000	0001	0000 0000 0000

Befindet sich die Brandmelderzentrale gleichzeitig in Alarmzustand, wird auf dem Display die Alarmliste angezeigt, die Störungsliste kann mit der Taste **Störungen (20)** zur Ansicht gebracht werden. In der Störungsliste kann über Scroll-Tasten in den Zeilen zwei, drei und vier durch alle Listeneinträge geblättert werden, der letzte Listeneintrag wird (normenkonform) immer statisch in Zeile 5 angezeigt. Nach Drücken der Taste **Zusatzinfo (25)** erscheinen in der 3., 4. und 5. Zeile des Displays zusätzliche Informationen zur Ursache der Störungsmeldung (z.B. Hauptsirene, Störung Drahtbruch). Die Zusatzinformationen werden im Display unter Angabe von Datum und Uhrzeit angezeigt.



Störung & Störakustik rücksetzen

Die Rücksetzung der Störakustik erfolgt über die Taste **Summer Rücksetzen (4)**. Sobald die Ursache für eine Störungsmeldung beseitigt wurde, wird die Störung automatisch rückgesetzt.

4.7 Elemente ab-/einschalten



Die konzentrierte Bedienung ermöglicht gezieltes Abfragen und Ändern der Zustände aller angeschalteter Elemente. Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken folgender Tasten

- Brandmeldergruppen mit der Taste **Gruppe (14)**
- Steuerungen mit der Taste **Steuerung (15)**
- Zusätzliche externe Signalisierungseinrichtungen mit der Taste **Eingang (16)**
- Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können (z.B. Drucker, Akku etc.) mit der Taste **Weitere Elemente (17)**. Die in dieser Liste angeführten Elementtypen sind abhängig von der Projektierung und der aktuellen Berechtigungsebene



Über den **Ziffernblock (24)** wird nun die Elementnummer für den vorher ausgewählten Elementtyp eingegeben und mit der Enter Taste bestätigt.

- Eine Elementnummer liegt im Bereich von 1 bis 65535
- Existiert von einem Elementtyp nur ein Element, muss keine Elementnummer angegeben werden
- Soll ein einzelner Melder einer Meldergruppe bedient werden (nur in Ringleitungstechnik möglich), so muss zusätzlich zur Elementnummer die Anzeigegruppennummer (getrennt durch einen Schrägstrich) eingegeben werden. Die Anzeigegruppennummer wird stets als zweite Zahl nach der Elementnummer eingegeben und liegt im Bereich von 0 bis 254.

Wurde ein Element ausgewählt, wird der aktuelle Zustand des Elements auf dem Display angezeigt.

ZUSATZINFO				
GRUPPE	1			
HANDFEUERMELDER	RUHE			
DO	13.01.2011	22:22		
0000	0000	0000	0000	0000

Nach Drücken der Tasten **Ortinfo (10)** und **Zusatzinfo (25)** können weitere Informationen über das Element abgefragt werden. Nachdem ein Element ausgewählt wurde, kann sein Zustand mit einer der Tasten **Ein (29)**, **Ab (30)**, **Setzen Rücksetzen (31)** oder **Weitere Befehle (32)** verändert werden.



Ein (29) schaltet das Element ein

Ab (30) schaltet das Element ab

Mit der Taste **Setzen Rücksetzen (31)** kann eine Funktion, abhängig vom aktuellen Zustand, entweder gesetzt oder rückgesetzt werden.

Nach Drücken der Taste **Weitere Befehle (32)** wird eine Liste aller Befehle angezeigt, die nicht über die anderen drei Tasten gewählt werden können (die Liste der hier angeführten Elementtypen ist abhängig von der Projektierung und von der aktuellen Berechtigungsebene). Die Auswahl der Befehle erfolgt über Scrolltasten und Enter Taste.

4.8 Datum und Uhrzeit einstellen

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit erfolgt durch Drücken der Taste **Menü (26)** und anschließender Auswahl des Eintrags „DATUM“ in der daraufhin erscheinenden Liste über Scrolltasten und Enter Taste. Nun können Datum und Uhrzeit neu eingegeben werden, die endgültige Eingabe erfolgt durch Drücken der Enter Taste.

DATUM & UHRZEIT				
20-07-2010 22:22				
0000	0000	0000	0000	0000

4.9 Zustandslisten anzeigen

Zustandslisten können auch mit Filter auf einen Elementtyp angezeigt werden: Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken einer der Tasten **Gruppe (14)**, **Steuerung (15)**, **Eingang (16)**, **Weitere Elemente (17)**. Nach Drücken einer der Tasten **Alarmer (19)**, **Störungen (20)**, **Abschaltungen (21)**, **Auslösungen (22)**, **Weitere Listen (23)**, werden ausschließlich Elemente des gewählten Typs angezeigt. Wird diese oder eine andere Listentaste nochmals gedrückt, werden wieder alle Elementtypen angezeigt.

ABSCHALTUNGEN				22:22
ABGES PDR	1	1		
ABGES STEU	3	2		
ABGES STEU	4	3		
0000	0000	0003	0000	0000

4.10 Anzeigen der Umschaltzeiten für Verzögerung

Sofern die Verzögerung in der Zentrale programmiert ist, können die programmierten Zeiten für die automatische Umschaltung in Tag-/ Nachtbetrieb auf dem Display zur Anzeige gebracht werden: Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente (17)** in der Liste bis „VERZÖGERUNGSEBENE“ scrollen und die Auswahl mit Enter Taste bestätigen.

Nach Drücken der Taste **Zusatzinfo (25)** erscheint in der ersten Spalte der Wochentag, danach folgt die Umschaltzeit von Nacht- auf Tagbetrieb und in der letzten Spalte die Umschaltzeit von Tag- auf Nachtbetrieb. Über die Scroll Tasten kann die 2. und 3. Zeile des Displays gescrollt werden, durch Drücken der Taste **Zusatzinfo (25)** gelangt man ins Menü zurück.

ZUSATZINFO				
VERZÖGERUNGSEBENE	1			
AKTIV				
DI	20.07.2010	22:22		
FR	07:30	16:30		
0000	0000	0000	0000	0000



Hinweis

In Deutschland ist die automatische Umschaltung von Nacht- auf Tagbetrieb nicht zulässig, hier wird nur die 2. Umschaltzeit von Tag- auf Nachtschaltung angezeigt.

4.11 Protokolldrucker

Der optional eingebaute Protokolldrucker kann nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden, allerdings ist hierfür die Eingabe eines Berechtigungscode erforderlich.

Drucker abschalten

Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente (17)** in der Liste bis „DRUCKER“ scrollen und Enter Taste drücken. Elementnummer des gewünschten Druckers eingeben (z.B.: 1), und Auswahl mit Enter Taste bestätigen. Nun wird auf dem Display der gegenwärtige Zustand des Druckers angezeigt und kann durch Drücken der Taste **Ab (30)** ausgeschaltet werden.

ELEMENTBEDIENUNG					ELEMENTBEDIENUNG				
EXTERN					DRUCKER	1			
DRUCKER									
NETZ									
RING									
0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000	0000

Drucker einschalten

Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente (17)** in der Liste bis „DRUCKER“ scrollen und Enter Taste drücken. Elementnummer des gewünschten Druckers eingeben (z.B.: 1) und Auswahl mit Enter Taste bestätigen. Nun wird auf dem Display der gegenwärtige Zustand des Druckers angezeigt („AB“) und kann durch Drücken der Taste **Ein (29)** eingeschaltet werden.

ELEMENTBEDIENUNG				
DRUCKER	1			
AB				
0000	0000	0001	0000	0000

Druck wiederholen

Die Druckwiederholung erfolgt durch Drücken der Taste **Menü (26)** und anschließender Auswahl des Eintrags „DRUCKWIEDERHOLUNG“ in der Liste über Scroll- und Enter Taste. Daraufhin erscheint im Display eine Liste aller an das System angeschalteten Protokolldrucker. Über Scroll- und Enter Taste den Drucker auswählen, auf dem der Ausdruck erfolgen soll. Nach Betätigen der Enter Taste gelangt man in eine weitere Liste, in der alle verfügbaren Ausdruckarten aufgelistet sind (Ereignisspeicher, Triggerspeicher, Störungen, Abschaltungen). Nach Auswahl der Ausdruckart und Betätigen der Enter Taste erfolgt der Ausdruck auf dem gewählten Drucker.

DRUCKWIEDERHOLUNG				
EREIGNISSEPEICHER				
TRIGGERSPEICHER				
STÖRUNGEN				
ABSCHALTUNGEN				
0000	0000	0000	0000	0000

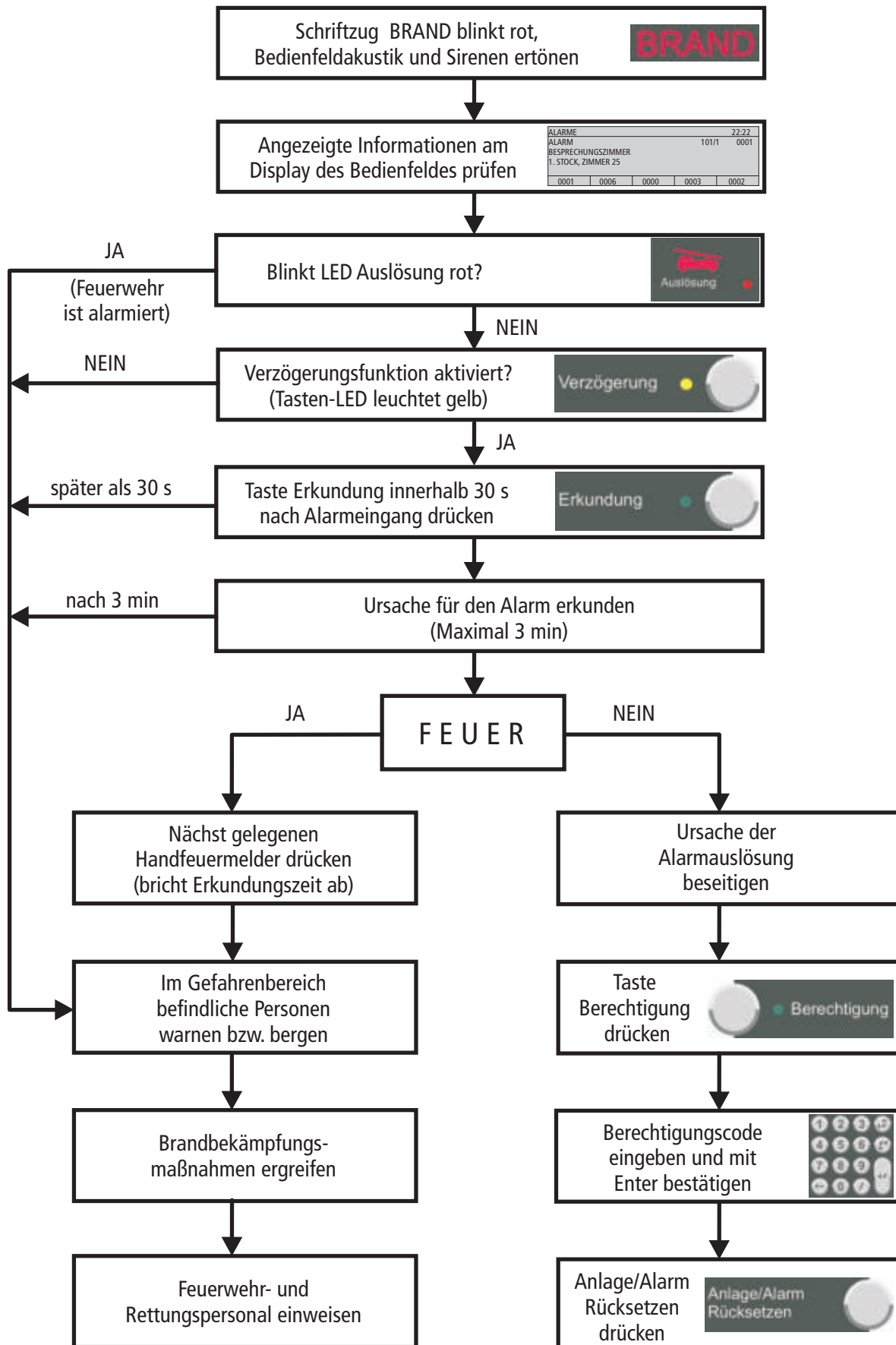
Druckerpapierwechsel

- Bedruckten Papierstreifen abreißen
- Druckerabdeckung an der Oberkante eindrücken und nach vorne abheben
- Berechtigungscode eingeben (ab Stufe 3)
- Rollenhalter mit alter Papierhülse anheben und nach vorne herausziehen
- Altes Restpapier vorsichtig entfernen
- Rollenhalter in die neue Papierrolle stecken und wieder einsetzen
- Papier in den Papierführungsschlitz stecken
- Taste **Weitere Elemente (17)** drücken, „DRUCKER“ auswählen, Drucker Nr. eingeben und Enter Taste drücken
- **Weitere Befehle (32)** und „VORSCHUB EIN“ wählen, danach warten bis der Papierstreifen auf der Vorderseite sichtbar ist
- Taste **Weitere Elemente (17)** drücken, „DRUCKER“ auswählen, Drucker Nr. eingeben und Enter Taste drücken. „VORSCHUB AUS“ wählen und Enter Taste drücken
- Papier durch den Schlitz in der Abdeckung stecken
- Druckerabdeckung wieder aufsetzen

Farbbandwechsel

- Druckerabdeckung an der Oberkante eindrücken und nach vorne abheben
- Papierstreifen abreißen und ca. 3-5 cm herausziehen
- Altes Farbband entfernen
- Papier durch neues Farbband stecken und wieder einsetzen
- Farbband mittels Drehknopf (rechts) in Pfeilrichtung spannen
- Papier durch den Schlitz in der Abdeckung stecken
- Druckerabdeckung wieder aufsetzen

5 Kurzbedienungsanleitung im Brandfall



Sicherheit – ein menschliches Grundbedürfnis

Hekatron konzentriert seit über 40 Jahren ihre ganze Erfahrung, Kompetenz und Innovationskraft darauf, Systeme für den vorbeugenden technischen Brandschutz zu entwickeln und zu produzieren.

Sicherheit – ein menschliches Grundbedürfnis, dem wir und die weiteren 17 Tochterunternehmen und knapp 9.000 Mitarbeiter der familiengeführten Securitas Gruppe Schweiz uns annehmen.

Unser Lieferprogramm, produziert auf höchstem Qualitätsniveau Made in Germany, umfasst:

- Brandmeldeanlagen
- Ansteuerung Feuerlöschanlagen
- Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse
- Maschinelle Entrauchung
- Rauchererkennung in Lüftungsleitungen
- Sicherheitsleitsysteme
- Rauchwarnmelder
- Speziallösungen

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

Hekatron Vertriebs GmbH

Brühlmatten 9

D-79295 Sulzburg

Telefon 07634 500-160

Fax 07634 500-325

hotline@hekatron.de

www.hekatron.de